



Erbstetter Straße 58
71522 Backnang

Obst- und Gartenbauverein Fellbach e.V.1. Vorsitzender
Michael Burgel
Pfarrstraße 38
70734 Fellbach

Auskunft erteilen

Johannes Eder
07191 / 895-4228
j.eder@rems-murr-kreis.de

Marion Häußler
07191 / 895-4230
m.haeussler@rems-murr-kreis.de

Adrian Klose
07191 / 895-4231
a.klose@rems-murr-kreis.de

Rundbrief Nr.: 2/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Themen dieses Rundbriefs:

12.09.2023

1. **Herbst- und Grasmilben**
2. **Frostspanner**
3. **Invasiver Plattwurm auf dem Vormarsch**
4. **Ernteberichterstatte gesucht**
5. **Anmeldung / Terminvereinbarung für die Winterschnittkurse**
6. **Vortragsthemen der Obstbauberatung**
7. **Anmeldung von Obstbaumschnittkursen**
8. **Anmeldungen: Sachkundefortbildung, Sachkundelehrgang und Fachwartausbildung**

1. Herbst- und Grasmilben

Erste Anzeichen

Vor allem zur Erntezeit werden Gartenbenutzer und Wanderer nach Aufenthalt im Freien von quälendem Juckreiz heimgesucht. Besonders auf Hautstellen, die von Kleidung bedeckt sind, zeigen sich juckende, flohstichähnliche Quaddeln.

Verursacher sind die Larven der Herbst- oder Grasmilbe, winzige, ca. 0,2 mm lange, sechsbeinige rote Tierchen, die für ihre Entwicklung Gewebeflüssigkeit von Warmblütern benötigen. Im Larvenstadium befallen sie unter anderem Vögel, Mäuse und Menschen. Der unangenehme Juckreiz wird durch ihre Saugtätigkeit verursacht. Glücklicherweise vermehren sich die Milben nicht in Wohnräumen und sind, im Gegensatz zu anderen Parasiten, zwischen Menschen nicht übertragbar.

Zentrale:
07191 895-4210
07191 895-4233

Allgemeine Sprechzeiten
Mo. - Fr. 8:30 - 12:00 Uhr
Do. Nachm. 13:30 - 18:00 Uhr

Bankverbindung
Kreissparkasse Waiblingen
BLZ 602 500 10
Konto 200 037

VVS-Anschluss
Bahnhof Backnang
S 3
R-Bahn

Internet
www.rems-murr-kreis.de

Mit Hautschutzmitteln gegen Insekten oder Präparaten zur Zeckenabwehr kann man den Milbenbissen vorbeugen. Zur Schonung der Haut können die Mittel auch auf die Kleidung (v.a. Schuhe, Socken etc.) aufgetragen werden. Zusätzlich bieten Gummistiefel einen guten Schutz.

2. Frostspanner

Die Frostspannerpopulation war auch im vergangenen Frühjahr auf einem hohen Niveau. Vor allem an Kirschbaumblättern war eine deutliche Zunahme der Fraßschäden zu beobachten. Alle Obstbaumbesitzer, die derartige Schäden an ihren Bäumen beobachtet haben, sind daher gut beraten, wenn sie noch vor den ersten Herbstfrösten Klebgürtel anbringen.



Frostspanner und Fraßschaden
Fotos: Christine Cent, ULB Ludwigsburg

Beim Anbringen der Leimgürtel gilt es jedoch einiges zu beachten:

- Der Leimring muss vor den ersten Nachtfrierten angebracht werden.
- bei Jungbäumen nicht nur den Stamm schützen, sondern auch den Holzpfahl, da das Frostspannerweibchen sonst über diesen Umweg in die Krone gelangt.
- regelmäßig überprüfen, dass keine Blätter am Leimring kleben, da diese eine willkommene "Brücke" für das Weibchen darstellen.
- Damit keine Nützlinge (Marienkäfer etc.) auf dem Leimgürtel kleben bleiben, sollte dieser im zeitigen Frühjahr entfernt werden.
- Der seit einigen Jahren angebotene Raupenleim ohne Papierunterlage ist zwar praktisch in der Anwendung, doch verursacht er bei jungen Bäumen Schäden an der noch vergleichsweise weichen Rinde. Hier also vorsichtig sein und lieber einen Leimgürtel mit Papier verwenden.



Frostspanner am Leimgürtel und Frostspannerweibchen (Foto links: J. Eder, ULB Backnang, rechts: Christine Cent, ULB Ludwigsburg)

Wer den Flugverlauf genauer ermitteln will, kann auch Pheromon-Lockstofffallen, mit denen ausschließlich männliche Falter gefangen werden, aushängen und somit den optimalen Zeitpunkt zum Anbringen der Leimgürtel ermitteln. Über das technische Vorgehen beim Einsatz dieser Pheromonfallen (Zeitpunkt des Aufhängens, Typ und Anzahl der Fallen, Auswechseln der Pheromonkapseln usw.) informieren die Gebrauchsanweisungen.



(Fotos: Pheromonfalle und männliche Falter auf dem Leimboden (Fotos: A. Klose, ULB Backnang))

3. Plattwurm (*Obama nungara*): Invasiver Schädlinge auf dem Vormarsch Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg bittet, Sichtungen zu melden!

Der räuberisch lebende Plattwurm (*Obama nungara*), der über den globalen Pflanzenhandel aus Südamerika eingeschleppt wurde, breitet sich seit einiger Zeit rasant über Europa aus. Eingeschleppt wird er vor allem über den Kauf von Ballen- oder Topfpflanzen. Er ernährt sich unter anderem von heimischen Regenwürmern, natürliche Feinde hat er hier bisher nicht. Inwieweit er heimische Arten bedroht, ist derzeit noch nicht abzuschätzen. Es ist deshalb wichtig Betriebe, Händler und Verbraucher für die Ausbreitung des Obama-Plattwurms zu sensibilisieren.

Der Plattwurm ist im frühen Stadium sehr unscheinbar, er kann allerdings bis zu 7 cm groß werden und ähnelt Nacktschnecken. Die Oberfläche erscheint in verschiedenen Brauntönen marmoriert. Die Plattwürmer verstecken sich an Topfunterseiten, zwischen Ballen und in feuchten Ritzen. Sie lassen sich nach derzeitigen Erkenntnissen durch heißes Wasser oder Seifenwasser abtöten. Die Eier (anfangs rötlich, später schwarz) lassen sich zerquetschen. (Mehr Infos siehe Obst & Garten Mai 2023/ S. 14)



Alle Fotos: Dr. Olaf Zimmermann, LTZ Augustenberg -
Oben: Plattwurm - Er kann auf den ersten Blick leicht mit Nacktschnecken verwechselt werden,
Mitte: Plattwurm auf der Unterseite eines Blumentopfs
Unten: Der Plattwurm verspeist Regenwürmer.

Es gab schon einige Sichtungen in Baden-Württemberg. Dr. Olaf Zimmermann, Experte für Insekten und invasive Arten am Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), betont, dass jeder Hinweis auf den Plattwurm willkommen ist.



Sichtungen/Verdachtsmeldungen (mit Fotos!) bitte an die folgende Emailadresse schicken:

Email: : obama-wurm@ltz.bwl.de

Über den QR-Code kommen Sie zum Video über den Plattwurm

4. Ernteberichterstatter gesucht

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sucht für die Ernteberichterstattungen Feldfrüchte/Grünland, Reben und Weinmost sowie Baumobst Berichterstatterinnen und Berichterstatter aus den jeweiligen Fachbereichen. Als Dankeschön bietet das Statistische Landesamt eine kleine finanzielle Entschädigung.

Die Berichterstattung bildet eine wesentliche Grundlage, um Versorgungsbilanzen zu erstellen und die Marktsituation auf nationaler und europäischer Ebene zu beurteilen. Ausgeprägte Trockenheit und andere Extremwetter-Ereignisse sowie der Krieg in der Ukraine beeinflussen die Produktionsergebnisse, zeigen aber zugleich auch die besondere Bedeutung der landes- und bundesweiten Statistik für die Ernährungssicherheit auf.

Berichtet wird während der Vegetationsperiode über den Stand der Kulturen und deren voraussichtlichen und endgültigen Ertrag – entweder vom eigenen Betrieb oder eines einverständigen anderen Betriebs. Die Suche richtet sich zum Beispiel an Landwirte aber auch an Auszubildende und anderweitig Interessierte, die sich in der Landwirtschaft auskennen und einen passenden Betrieb kennen.

Bequem per Online-Formular oder in Papierform.

Die Meldungen von Erträgen, Aussaatflächen und zu Vorräten können dabei bequem in ein Online-Formular eingetragen, auf Wunsch aber auch in Papierform abgegeben werden.

Nur durch landwirtschaftliche Erfahrung und Expertise ist eine systematische und qualitativ belastbare Ertragsschätzung möglich. Je höher die Zahl der Ernteberichterstattenden für eine Fruchtart, desto höher ist auch die Qualität und Aussagekraft der Ergebnisse.

6. Anmeldung von Obstbaumschnittkursen

Die Schnittkurstermine sollen in diesem Jahr wieder im Veranstaltungskalender des Landwirtschaftsamts veröffentlicht werden. Damit hierzu der Redaktionsschluss Mitte Oktober eingehalten werden kann, bitten wir Sie, dass Sie sich zur Terminvereinbarung bis spätestens 27. September bei uns melden. Die Kontaktdaten stehen am rechten Rand auf Seite 1.


Sollten Sie diesen Termin nicht einhalten können, bitten wir Sie, Schnittkurs- bzw. Vortragstermine bis spätestens 01. Dezember mit uns zu vereinbaren.

8. Sachkundefortbildung, Sachkundelehrgang und Fachwartausbildung

Ende kommenden Jahres endet für die meisten Sachkunde-Chipkarten-Inhaber der vierte Fortbildungszeitraum 2022 bis 2024. Für den Herbst 2024 sind wieder entsprechende Fortbildungen geplant. Hierzu können Sie sich bzw. Ihre Mitglieder gerne anmelden. Für die Anmeldung benötigen wir die Postanschrift, das Geburtsdatum sowie den Geburtsort. Um möglichst vielen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen, bitten wir Sie, dieses Kursangebot über die Gemeindeblätter bzw. Mitgliederrundschreiben zu veröffentlichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Anmeldungen zur Fachwartausbildung bzw. zum Sachkundelehrgang für Pflanzenschutzsachkunde sind bei der Obstbauberatung jederzeit möglich. Sobald die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht ist, werden wir die entsprechenden Kurse organisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Eder